



THEMENEINHEIT
FOTOANALYSE



LERNMATERIAL



AUFGABE:

Analysiert das Foto.

Geht dabei anhand der folgenden drei Fragen vor:

❶ Betrachtung und Beschreibung: Was sieht man?

- ▶ Welche Wirkung hat das Foto auf euch?
- ▶ Wie ist das Foto zusammengesetzt?
Wer oder was ist im Vordergrund zu erkennen?
Wer oder was im Hintergrund? Was sieht man?

❷ Betrachtung und Beschreibung: Was sieht man nicht?

- ▶ Überlegt euch, was man nicht auf dem Foto sehen kann.
Was könnte vorher oder nachher passiert sein?
Welche Informationen über die Personen oder die Beziehung zwischen den Personen sind nicht erkennbar?
Was wisst ihr vielleicht schon über die abgebildete Situation und könnt deswegen sagen, dass es auf dem Foto nicht gezeigt wird?

❸ Einordnung in die Entstehungsbedingungen: Was wissen wir?

- ▶ Wer hat das Foto gemacht? Können wir mehr über den Fotografen erfahren? Welche Absicht hat der Fotograf?
Wann und wo wurde das Foto gemacht? Zu welchem Zweck?
Welche Machtverhältnisse drücken sich über das Foto aus?
In welchem Zusammenhang wird das Foto präsentiert?
- ▶ Um ein historisches Foto deuten zu können, sind weitere Informationen notwendig: Welche Quellen können wir noch finden, die die Situation auf dem Foto erklären oder aber in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen?

INFO:

Fotos sind eine wichtige Quelle für vergangene Ereignisse.

Aber: Fotos zeigen immer nur einen Ausschnitt der abgebildeten Situation. Manche werden bewusst gestaltet, um eine gewünschte Botschaft oder einen bestimmten Eindruck zu vermitteln. Es ist deswegen wichtig, Fotos genau zu betrachten.



FOTO 1

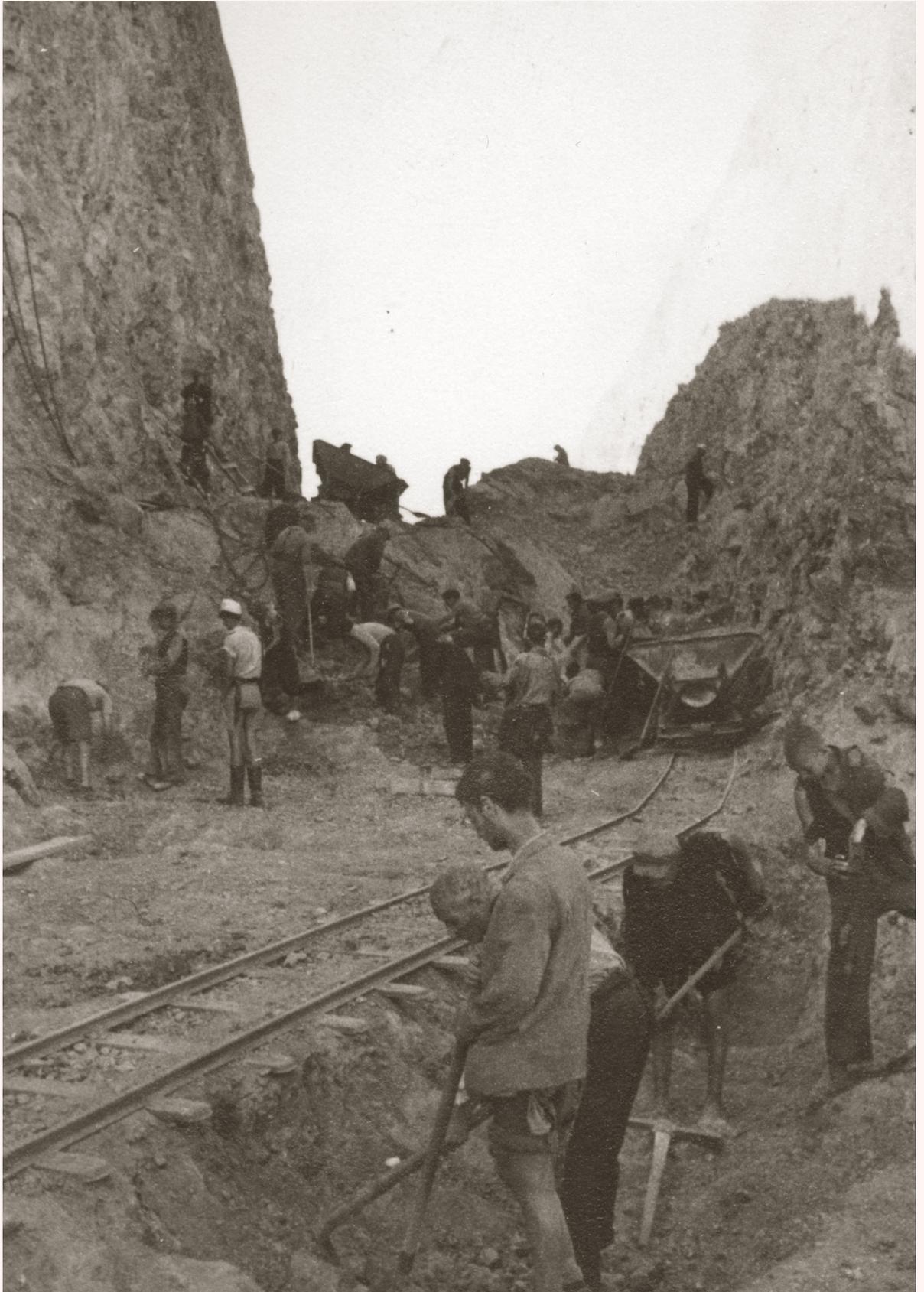




FOTO 2

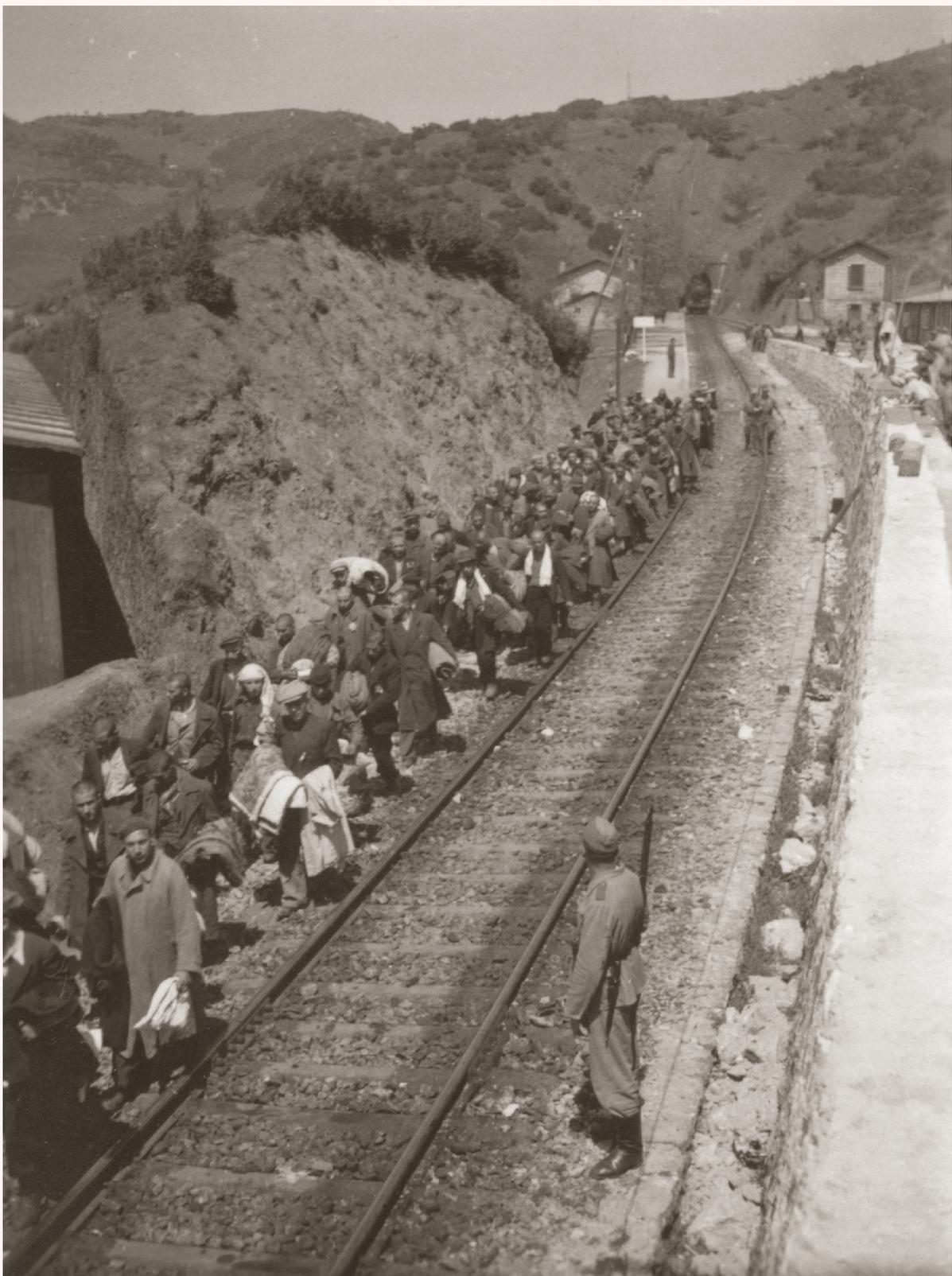




FOTO 3





HINTERGRUNDINFORMATION: DER FOTOGRAF

Hanns Rössler – 1905 in Nürnberg geboren – ist vor dem Zweiten Weltkrieg beim Autobahnbau in Unterfranken tätig und lernt in einem Forsthaus bei Bad Brückenau seine spätere Frau Hilde (1908–2007) kennen. Die Ehe bleibt kinderlos. Rössler tritt 1930 in die NSDAP ein. Im Krieg wird er auf dem Balkan stationiert und ist ab 1942 an verschiedenen Orten in Griechenland als Leiter von Baustellen der Organisation Todt (OT) tätig, darunter in Karya. Nach dem Krieg ist Rössler bei der Fränkischen Überlandwerk AG (heute N-Ergie AG) beschäftigt, einem regionalen Stromversorger in Roth. Das Ehepaar Rössler reist viel, so auch nach Griechenland. Bis zu seinem Tod 1995 lebt Rössler mit seiner Frau in einem kleinen Einfamilienhaus in Roth, in der Freiligrathstraße.

Als Leiter von Baustellen fotografiert Rössler seine Bauprojekte. Sein Augenmerk liegt dabei auf dem Baufortschritt und der erfolgreichen Fertigstellung. Die Selbstverständlichkeit, mit der er die Zwangsarbeiter mitfotografiert, offenbart: Rössler hat keine Skrupel, die griechische Bevölkerung auszubeuten; es erscheint ihm normal. Als Bauleiter ist Rössler verantwortlich für den Zwangsarbeitseinsatz und damit auch für die unmenschlichen Bedingungen auf den Baustellen.

Viele Aufnahmen Rösslers lassen seinen Aufenthalt im besetzten Griechenland als touristisches Vergnügen erscheinen, das er in der Heimat stolz präsentieren kann. Völlig ausgeblendet sind daher die Verbrechen, die Wehrmachtsoldaten auf griechischem Boden begehen: die Massaker, die Opfer und die niedergebrannten Dörfer.

Auf zahlreichen Fotos ist Rösslers Faszination für das antike Griechenland spürbar: Er posiert vor berühmten Sehenswürdigkeiten. Solche Fotos haben viele Angehörige der deutschen Besatzungsmacht angefertigt. Bei mehreren Aufnahmen liegt das Augenmerk Rösslers auch auf der einfachen Bauart oder den verfallenen Gebäuden. Offenbar bewusst werden einfache Lebensverhältnisse hervorgehoben, um so alle Griech:innen primitiv erscheinen zu lassen.

Rössler ist auf den meisten Fotos nicht zu sehen. Das legt nahe, dass er sie selbst angefertigt hat. Bei interessanten Motiven oder wichtigen Begebenheiten gibt er jemand anderem den Fotoapparat in die Hand, um im Bild zu sein.